



Infobrief Bürgerbeteiligung / 2. Halbjahr 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

leider ist unser aller Wunsch und auch unsere Erwartung, dass sich 2021 die Corona-Pandemie abmildert, nicht in Erfüllung gegangen. Das ist anstrengend und erfordert ein hohes Maß an Kreativität, damit Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches, freiwilliges Engagement dennoch vital und agil umgesetzt und unterstützt werden können. Gemeinsam haben Kreisverwaltung und Bürgerschaft hier viel dazugelernt und sich in nahezu allen Bereichen weiterhin engagiert.

Ganz besonders freue ich mich, dass wir es zusammen mit der Steuerungsgruppe Fairtrade und vielen

Engagierten im fairen Handel geschafft haben, das Siegel Fairtrade-Landkreis verliehen zu bekommen. Ich bin begeistert darüber, auf welch großes Echo unser Angebot, ein Netzwerk von freiwilligen Digital-Lots*innen aufzubauen, gestoßen ist. Das zeichnet unseren Landkreis aus – anzupacken, auch wenn es schwierig wird.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen,

In Vertretung Ihr

Marian Zachow

Erster Kreisbeigeordneter

Themen in dieser Ausgabe

- Biodiversität: Gemeindechecks in Unterrospehe und Kleinseelheim S. 2
- Bürgerbeteiligung zu innerörtlichen Radkonzepten S. 2
- „Jugend stärken – Beteiligung fördern“: Schwerpunktthema wird weitergeführt S. 3
- Tag der Nachhaltigkeit: Förderurkunden für 13 Bürger*innenprojekte S. 4
- Willkommen im Fairtrade-Landkreis Marburg-Biedenkopf S. 5
- Ab in den Süden – Leben, Wohnen und Arbeiten an der Beltershäuser S. 6
- Freiwilliges Engagement: Verleihung der Ehrenamtscard S. 6
- Umgang mit Hass und Gewalt – Unterstützung für kommunalpolitisch Engagierte S. 7
- Ehrenamtskonferenz: Unterstützung beim Aufbau digitaler Kompetenz S. 8
- Landkreis und Freiwilligenagentur suchen Freiwillige als Digital-Lots*innen S. 8
- 7. Auflage Beteiligungskataster / Bürgersprechstunde der Landrätin / IBM S. 9
- Terminausblick / Ansprechpartner*innen S. 10

Biodiversität: Gemeindechecks in Unterrospe und Kleinseelheim

Auch im zweiten Halbjahr 2021 konnten in Kleinseelheim und Unterrospe wieder Treffen der Arbeitsgruppen zur Biodiversität stattfinden.

Biodiversität in Unterrospe

Am 23. August fand bereits das siebte Treffen der AG Biodiversität in Unterrospe statt. Zentrales Thema war das innerörtliche Blühflächenkonzept, das beim letzten Treffen vorgestellt wurde. Die Kommune Wetter soll die Herrichtung der geplanten Blühflächen beauftragen. Besonders wichtig ist dabei die Einbeziehung der Bürger*innen sowie

des Ortsbeirats. Das nächste Treffen ist für das erste Quartal 2022 geplant. Hierzu sollen dann auch interessierte Bürger*innen eingeladen werden.

Biodiversität in Kleinseelheim

Die Arbeitsgruppe in Kleinseelheim traf sich bereits im Juli erneut, um alle Teilnehmenden auf den aktuellen Stand zu bringen und Ideen auszutauschen. Im Fokus stehen derzeit die Gestaltung der neuen Grillhütte, beispielsweise durch den Einsatz von Nisthilfen, der Bau eines Insektenhotels und die Pflanzung von Obstbäumen.

Hintergrund:

Im Rahmen des Bürgerdialogs Biodiversität werden interessierte Bürger*innen in die Entwicklung von Natur- und Artenschutzprojekten einbezogen und setzen diese eigenständig um. Interessierte sind jederzeit willkommen mitzuwirken.

Die Gemeindechecks finden in Unterrospe, Kleinseelheim und Niederwalgern statt.

Mehr Informationen sowie Veranstaltungstermine finden Sie unter www.mein-marburg-biedenkopf.de/

Bürgerbeteiligung zu innerörtlichen Radkonzepten

*Der Landkreis Marburg-Biedenkopf engagiert sich gemeinsam mit den Städten und Gemeinden dafür, das Radfahren sicherer und angenehmer zu machen. In Zusammenarbeit mit Planungsbüros werden Radverkehrskonzepte entwickelt – die Beteiligung der Bürger*innen ist hierbei ein fester Bestandteil.*

Im Juni 2021 fanden Veranstaltungen in Biedenkopf, Kirchhain und Gladenbach statt, in denen Entwürfe der Radverkehrsnetze erläutert und diskutiert wurden. Im Anschluss gab es jeweils die Möglichkeit, sich online über die Beteiligungsplattform des Landkreises einzubringen. Die Beiträge der Bürger*innen fließen in die weitere Konzeption mit ein.

Gladenbach

Die Online-Beteiligung für Gladenbach fand vom 24. Juni bis zum 12. Juli 2021 statt. Es wurden 55 Beiträge erstellt. Häufig wurde die Errichtung von Fahrradabstellanlagen thematisiert (15 Beiträge) und vor gefährli-

chen Stellen und fehlenden Querungsmöglichkeiten gewarnt (13). Auch wurden Schäden gemeldet (6) und Fahrradstraßen angeregt (4).

Biedenkopf

Die Online-Beteiligung für Biedenkopf und Wallau fand vom 16. Juni bis zum 12. Juli 2021 statt. Es wurden 66 Beiträge erstellt. Dabei standen zwei Themen im Mittelpunkt: die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr (18 Beiträge) sowie der Wunsch nach mehr Abstellanlagen (20).

Kirchhain

Die Online-Beteiligung für Kirchhain fand vom 18. Juni bis zum 12. Juli 2021 statt. Es wurden 84 Beiträge erstellt. Häufig wurden fehlende oder unsichere Abstellanlagen (20) angesprochen, fehlende Verbindungen und gefährliche Stellen im Straßenverkehr (12) sowie die Freigabe von Einbahnstraßen und anderen Wegen für Fahrräder (11). Auch ungünstige Beschil-

derungen wurden mehrfach erwähnt (6).

Konferenz in Wetter

Eine weitere Konferenz für das Innenstadtkonzept in der Kernstadt von Wetter ist in Planung. Sie soll voraussichtlich im Januar 2022 stattfinden.

Mehr Radfahren im Kreis:

Die Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis Marburg-Biedenkopf soll sich am Bedarf der Menschen vor Ort orientieren. Rund 180 Maßnahmen wurden in der Region identifiziert und priorisiert.

Regelmäßig werden offene Konferenzen zum Stand der Entwicklung veranstaltet. Für März ist eine öffentliche Radverkehrskonferenz des Landkreises geplant.

Mehr Informationen dazu im Dialograum Radverkehrsentwicklung: www.mein-marburg-biedenkopf.de

„Jugend stärken – Beteiligung fördern“: Schwerpunktthema wird weitergeführt

Bürgerbeteiligungsverfahren und kommunalpolitische Prozesse sollen jugendgerecht gestaltet werden.

„Zu wissen, was junge Menschen bewegt, ist das eine. Sie selbstverständlich und partizipativ in Entscheidungen einzubeziehen, muss der nächste Schritt sein. Denn auch junge Menschen gehören zur Gesellschaft, möchten und dürfen sie genauso mitgestalten wie alle anderen auch – das ist gelebte Demokratie“, betont Ruth Glörfeld, Fachdienstleiterin Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung.

Engagierte Jugend

Jugendliche engagieren sich zahlreich in den Verbänden und Vereinen des Landkreises, sei es im Feuerwehrverband, im Sportverein, in der Kirchengemeinde oder auch in familiären und nachbarschaftlichen Zusammenhängen. Trotzdem zählen sie sowohl in formellen Beteiligungsstrukturen (Parteien, Gremien, gewählten Vertretungen) als auch bei informellen Beteiligungsangeboten (bspw. in der Bürgerbeteiligung) zu den unterrepräsentierten Gruppen. Sie wirken seltener an Entscheidungen auf kommunaler Ebene mit – sind aber von diesen oftmals genauso betroffen. Jugendstudien

hingegen zeigen, dass die Jugend-Generation ein starkes politisches Interesse hat und mitbestimmen möchte.

Gesprächsebenen schaffen

Dieser Widerspruch wird durch das Vorhaben „Jugend stärken – Beteiligung fördern“ thematisiert und bearbeitet. Ziel ist es, Gesprächsebenen und Räume zu schaffen, in denen Jugendliche und Entscheidungsträger*innen miteinander ins Gespräch gehen.

Es geht dabei vor allem um die Frage, wie eine sinnvolle und altersgerechte Einbeziehung der Wünsche und Vorstellungen junger Menschen umgesetzt werden kann. Wie wollen junge Menschen beteiligt werden? Welche Themen sind ihnen wichtig? Welche Unterstützung brauchen sie, um sich einzubringen? Wie können sie Selbstwirksamkeitserfahrungen sammeln? Zu diesen Fragen hat eine Arbeitsgruppe, die aus zentralen Akteur*innen im Bereich der Jugendarbeit und der Bürgerbeteiligung besteht, Maßnahmen umgesetzt und geplant.

Auftakt mit Fachkräften

Den Auftakt bildete eine Veranstaltung, zu der besonders die Fachkräfte der Jugendarbeit ein-

geladen waren. Für diese konnte der renommierte Jugend-Experte Professor Dr. Möller gewonnen werden, der zudem Co-Autor des im Auftrag der Bunderegierung erstellten 16. Kinder- und Jugendberichtes ist. Vorgestellt und diskutiert wurde sein pädagogisches Konzept für Selbstwirksamkeit und Mitwirkung (die sog. KISSeS-Strategie).

Ideenlabor in Cölbe

Weitergehen sollte es am 4. Dezember: Geplant war eine Veranstaltung mit Jugendlichen und örtlichen Entscheidungsträger*innen in Cölbe. Gemeinsam sollten konkrete Ideen für eine moderne Beteiligungskultur entwickelt werden, die die strukturierte Teilhabe junger Menschen ermöglicht. Pandemisch bedingt musste die Veranstaltung in das Jahr 2022 verschoben werden. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Initiative Offene Gesellschaft und dem Cölber Verein JEF (Junge Entwicklung fördern e.V.) unter dem Motto „Raus aus der Bubble!“ konzipiert.

Jugendbudget 2022

Darüber hinaus soll im Haushalt 2022 ein Jugendbudget in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt werden – bis zu 2.000 Euro können dann jeweils für Projekte zur Verfügung gestellt werden, die die Teilhabe junger Menschen stärken und Selbstwirksamkeitserfahrung ermöglichen. Über die Verwendung des Gesamtbudgets soll eine eigens gebildete Jury entscheiden, in der insbesondere junge Menschen mitwirken.

Mit all diesen Vorhaben folgt der Landkreis dem Ansatz, dass die



Bild: Vielstimmigkeit und Gesprächsplattformen — Wie können Jugendliche besser einbezogen werden? (Symbolbild: © Gerd Altmann auf pixabay)

Teilhabe der Menschen an den Entscheidungen von Politik und Verwaltung zu den Grundsätzen unseres demokratischen Gemeinwesens gehört und wichtig für die Zukunftsfähigkeit, auch des ländlichen Raumes, ist. Denn wie und wo (junge) Menschen leben möchten, hängt auch damit zusammen, dass sie

mit ihren Bedürfnissen gesehen und gehört werden – und junge, frische Ideen sind nicht zuletzt auch für die Älteren oftmals ein Gewinn.

„Wir freuen uns, dass wir auf so vielfältige Weise und mit vereinten Kräften einen breiten Aufschlag für mehr Teilhabe von jungen Menschen gestalten

können. Gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Arbeitsgruppe, Vertreter*innen des Kreisjugendrings, dem Demokratieprojekt „Misch mit“ und den LEADER-Regionen des Landkreises kann viel erreicht werden“, bekräftigen Ruth Glörfeld und Nancy Bartholomes von der Kreisverwaltung.

Tag der Nachhaltigkeit: Förderurkunden für 13 Bürger*innenprojekte

„Wie wollen wir die Welt hinterlassen?“ Unter diesem Motto fand am 18. September der „Tag der Nachhaltigkeit“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Gymnasium Steinmühle. Dabei wurden auch die Förderurkunden des Bürgerbudgets Nachhaltigkeit überreicht.

Knapp 120 Teilnehmende verfolgten vor Ort oder via Livestream das abwechslungsreiche Angebot. „Jede und jeder Einzelne kann Maßnahmen ergreifen, um Ressourcen zu schonen“, so Fründt in der Eröffnung der Veranstaltung.

Das Bürger*innen-Budget Nachhaltigkeit

Dass hierfür auch tolle Ideen in der Bürgerschaft entwickelt werden, zeigte sich, als die 13 in diesem Jahr geförderten Projekte aus dem „Bürger*innen-Budget Nachhaltigkeit 2021“ des Kreises vorgestellt wurden. Die Landrätin überreichte in diesem Rahmen die Förderurkunden.

Mit dem Bürger*innen-Budget Nachhaltigkeit werden nachhaltige Projekte und Ideen aus der Zivilgesellschaft gefördert – im Jahr 2021 schon zum zweiten Mal. Insgesamt standen 25.000 Euro zur Verfügung. Das Besondere: Über die Zuteilung der För-

dermittel entscheidet eine, extra für diesen Zweck gebildete, Jury aus Bürger*innen des Landkreises.

„Über den Tellerrand hinausdenken“

Neben musikalischen Einlagen und einem abschließendem Poetry-Slam zum Thema gehörte ein Vortrag von Dr. Gerhard Reese, Professor für Umweltpsychologie, zum Programm. Er beleuchtete darin die Frage, welche Faktoren klimaschützendes Verhalten hemmen oder fördern. Ein Hemmnis sei, dass die Auswirkungen des eigenen Handelns oft nicht sichtbar seien.

Man müsse eine „kollektive Wirksamkeit“ schaffen und eine „globale Identität generieren“, um über den Tellerrand hinausdenken zu können.

Eine Aufzeichnung des Streams zur Veranstaltung kann auf der Webseite des Landkreises abgerufen werden:

www.marburg-biedenkopf.de/tagdernachhaltigkeit

Geförderte Projekte 2021

Gefördert werden auch in diesem Jahr vielfältige Projekte aus dem ganzen Landkreis:

Dorfladen Ginseldorf; Fairdirect e.V.; Verband Christlicher Pfad-

finder*innen Stamm Kirchhain; Umwelt- und Naturschutzgruppe Momberg e.V.; Die Lahntaucher; Jumpers Stadtallendorf gGmbH; Familienzentrum Neustadt; AusleihBar Marburg; Förderverein Grundschule Amöneburg e.V.; Verschönerungsverein Emsdorf e.V.; Initiative Dorfbücherei Kirchhain-Großseelheim; Ortsbeirat Oberwalgern und die Dorfgemeinschaft Niederwalgern e.V.

Fakten zur Förderung

Wer wird gefördert?

Vereine, Organisationen, Initiativen, Bildungsträger, Kindergärten, Kitas etc. sowie Einzelpersonen und Unternehmen mit Hauptsitz oder Zweigstelle im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Wie hoch ist die Einzelförderung?

Die Förderung für ein Projekt beträgt mindestens 500 Euro und maximal 2.000 Euro.

Was kann gefördert werden?

Gefördert werden Projekte zur Stärkung der Nachhaltigkeit und des Gemeinwohls im Landkreis. Ausgeschlossen sind Projekte mit kommerziellen, sexistischen, rassistischen oder diskriminierenden Zielen sowie Projekte, für die die Kommunen zuständig sind.

Marburg-Biedenkopf als Fairtrade-Landkreis ausgezeichnet

Um den Titel „Fairtrade-Landkreis“ zu erhalten, musste der Landkreis fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel auf verschiedenen Ebenen widerspiegeln. Am 10. Dezember wurde nun die Auszeichnung an den Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow feierlich übergeben und auf das Thema des fairen Handels geblickt.

„Wir waren auf dem Weg zum fairen Landkreis. Jetzt sind wir am Ziel der Zertifizierung angelangt und werden das Thema dennoch weiter stark vorantreiben“, betonte der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow in seiner Begrüßung.

Geladen waren – wenn auch pandemisch bedingt nur zur Onlineveranstaltung – Engagierte, Vertretungen von Gastronomie und Unternehmen, Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses sowie weitere Mitwirkende, die zur Zertifizierung beitrugen. Besonderer Dank gelte den Engagierten in der Steuerungsgruppe, die sich trotz der erschwerten Bedingungen in der Pandemie für den fairen Handel

in ganz unterschiedlicher Art und Weise stark machen und damit zum Gelingen der Zertifizierung beigetragen haben, so Zachow. Hervorzuheben seien die Beteiligten aus den Steuerungsgruppen der Fairtrade-Towns Gladenbach, Biedenkopf und Marburg, die auch in der Steuerungsgruppe des Landkreises erfolgreich zusammenwirken.

Wie vielseitig das Thema des fairen Handels mittlerweile ist, zeigt sich auch an den Aktivitäten, mit der die Steuerungsgruppe nun das offizielle Prüfungsgremium von Fairtrade Deutschland e.V. überzeugte: Neben „Klassikern“ wie dem Ausschank von fairem Kaffee in der Kantine (der durch Integral gGmbH schon viele Jahre umgesetzt wird) sind die Aktionen „Faire Bälle für die Landkreis-Schulen“ und „Fair heiraten“ wichtige Schritte zur Stärkung des fairen Handels gewesen. Ein großer Erfolg ist zudem die Gründung des Weltladens in Kirchhain, der durch die Stadt initiiert und unterstützt wird. Angeregt wurde dies durch die Ak-

tivitäten der Steuerungsgruppe des Kreises.

„Durch dieses Engagement für einen fairen und nachhaltigen Handel tragen wir auch dazu bei, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzierenden im Globalen Süden zu verbessern und Armut zu bekämpfen“, verdeutlichte Zachow die Dimension des fairen Handels und dankte den Engagierten.

Das rund einstündige Programm der Auszeichnungsfeier beleuchtete das Thema von den unterschiedlichsten Seiten. So gehörten Berichte aus der Region dazu: Bürgermeister Olaf Hausmann stellte die Genese des Weltladens in Kirchhain dar und Edith Müller-Zimmermann, Sprecherin der Kreis-Steuerungsgruppe und langjährige Engagierte im Weltladen Gladenbach, rekapitulierte die vergangenen zwei Jahre in der Kreis-Steuerungsgruppe. Zudem wurde das Programm inhaltlich durch Cristina Pflaum von Weltläden Hessen e. V. bereichert, die in ihrem Vortrag das faire Handeln im Kontext der Nachhaltigkeitsziele der UN in den Fokus nahm. Für die feierliche Atmosphäre wechselten Redebeiträge und musikalische Beiträge des Lautenspielers Faleh Kahless, der mit seinen Musikstücken die festliche Stimmung untermalte. Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe der Auszeichnungsurkunde durch den Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz an den Ersten Kreisbeigeordneten Zachow.

Mehr Informationen zu den Aktivitäten im Rahmen der Initiative „Auf dem Weg zum Fairtrade Landkreis“: www.mein-marburg-biedenkopf.de



Ab in den Süden – Leben, Wohnen und Arbeiten an der Beltershäuser

*Der Bereich rund um die Beltershäuser Straße im Süden Marburgs soll umgestaltet werden. Rahmenplanung und Beteiligung der Bürger*innen werden von der Stadt Marburg, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Stadtentwicklungsgesellschaft durchgeführt.*

In dem Bereich soll ein nachhaltiges und durchmischtes Stadtgebiet entstehen. Anregungen, Bedürfnisse und Ideen der Bürger*innen sind in diesem Prozess wichtig! Gemeinsam sollen Visionen entwickelt werden, wie das neue Stadtgebiet aussehen kann. Der Landkreis hat gemeinsam eine Begehung und eine anschließende Online-Befragung konzipiert. Die Online-Befragung war auf der Beteiligungsplattform der Stadt zu finden (www.marburgmachtmit.de).

Stadtteilspaziergang

Am 17. September hatten interessierte Bürger*innen die Gelegenheit zu einem Stadtteilspaziergang durch das Gebiet der Rahmenplanung. Dabei waren auch Landrätin Kirsten Fründt und Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies sowie Expert*innen aus der Verwaltung, dem Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e. V. sowie der SEG. Bei der Begehung standen neben Informationen vor allem die Diskussion und der Austausch mit den über 50 teilnehmenden Bürger*innen im Mittelpunkt.

Online-Beteiligung

Die Online-Beteiligung zur Rahmenplanung war im Anschluss an den Stadtteilspaziergang bis zum 25. Oktober möglich und

wird derzeit ausgewertet. Anfang 2022 sollen die Ergebnisse vorgestellt werden. Der Rahmenplan wird bis Ende 2022 erstellt.

Die Beltershäuser Straße – unser Quartier

Der Landkreis ist bei der Planung für das Quartier sprichwörtlich mittendrin statt nur dabei, da der Hauptsitz der Kreisverwaltung im Planungsgebiet liegt.

Der entstehende Erweiterungsbau auf dem Gelände der Kreisverwaltung soll zudem nicht nur Räume für die Verwaltung bieten; eine öffentlich zugängliche Cafeteria wird die Verbindung zur Nachbarschaft auch nach außen deutlicher machen.

Weitere Informationen:

www.marburg.de/abindensueden



Freiwilliges Engagement: Verleihung der Ehrenamtscard

Für die Verleihung der Ehrenamtscard im November 2021 wurde erstmals ein besonderes Format genutzt.

Verleihung der Ehrenamtscard

Um der Verleihung der E-Card einen feierlichen Rahmen zu geben, veranstaltete der Landkreis gemeinsam mit der Stadt Mar-

burg eine digitale Feier für die Engagierten, bei der es unter anderem eine Tombola gab. Die Karten selbst erhielten die Ehrenamtler*innen auf dem Postweg. 108 Ehrenamtscards wurden vom Kreis im zweiten Halbjahr 2021 verliehen. Die Stadt Marburg gab weitere 29 Karten aus.

Nutzen der Ehrenamtscard

Die Ehrenamtscard bringt viele Vorteile mit sich, beispielsweise in Form von Vergünstigungen. Im Landkreis reicht das Angebot vom Besuch öffentlicher und privater Einrichtungen bis hin zu kulturellen, sportlichen oder touristischen Veranstaltungen, Sportclubs, Kinos, Museen und Freizeitparks.

Die Ehrenamtscard wird zweimal jährlich verliehen. Voraussetzung ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, die seit mindestens fünf Jahren für mindestens fünf Stunden in der Woche ausgeübt wird. Anträge können jederzeit eingereicht werden.

Antragsformular : <https://t1p.de/ecard-mrbid>

Umgang mit Hass und Gewalt – Unterstützung für kommunalpolitisch Engagierte

Bereits im letzten Jahr hat der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung ein Projekt zur Unterstützung des kommunalpolitischen Ehrenamtes im Landkreis Marburg-Biedenkopf aufgelegt. Hier geht es vor allem um die Frage, wie kommunalpolitisch Engagierte bestmöglich unterstützt und gestärkt werden können im Hinblick auf zunehmende Beleidigungen, Anfeindungen und Bedrohungen.

Inzwischen ist der Landkreis Marburg-Biedenkopf einer von acht Modell-Landkreisen in Deutschland für das Pilotprojekt „Kommunale Konfliktbewältigung“. Kooperationspartner sind

die Bundeszentrale für politische Bildung, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Im Landkreis wird das Projekt zudem begleitet vom Demokratiezentrum im Beratungsnetzwerk Hessen.

Am 20. September fand die offizielle Auftaktveranstaltung für Kreisbeigeordnete, Kreistagsabgeordnete sowie die Bürgermeisterin und Bürgermeister im Landkreis statt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich über aktuelle Belastungen im Rahmen ihres Amtes auszutauschen sowie über mögliche Strategien zum Umgang damit.

Anknüpfend werden die Projektpartner nun im kommenden Jahr zu weiteren Workshops einladen, um wichtige Themenfelder zu vertiefen. Die Veranstaltungen sollen getrennt nach Zielgruppen angeboten werden: zum einen für die Bürgermeister*innen und Verwaltungsmitarbeitende und zum anderen für

die kommunalpolitisch Aktiven in den Kreisorganen, aber auch in den Städten und Gemeinden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Digital-Dialog“ konnte zusammen mit dem Fachdienst Digitale Dienste und Open Government am 7. Dezember bereits eine Veranstaltung zum Thema „Digitale Gewalt gegen Kommunalpolitiker*innen“ für alle Interessierten organisiert werden. Als Referentin stand Anna-Lena von Hodenberg, Geschäftsführerin der Organisation HateAid, zur Verfügung. Sie ging in ihrem Vortrag auf die Fragen ein, wie Betroffene mit Gewalterfahrungen umgehen können und welche vorbeugenden Maßnahmen man treffen kann.

HateAid ist die erste digitale Beratungsstelle, die sich ausschließlich an Betroffene von digitaler Gewalt richtet. Seit ihrer Gründung in 2018 hat sie bereits mehr als 1.200 Klient*innen beraten. Mehr Infos zur Beratungsstelle: <https://hateaid.org/>



Ehrenamtskonferenz: Unterstützung beim Aufbau digitaler Kompetenz

*Wie können ehrenamtlich engagierte Menschen in Vereinen und Initiativen beim Aufbau digitaler Kompetenzen unterstützt werden? Und welche Rolle könnten ehrenamtliche Digital-Lots*innen dabei spielen?*

Hierüber informierten sich die Teilnehmenden auf der jährlichen, auch diesmal wieder digitalen Ehrenamtskonferenz am 22. September 2021 und tauschten sich aus.

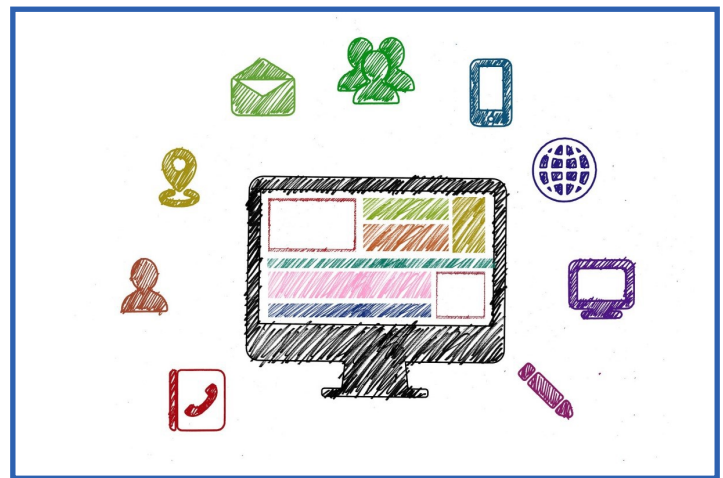
Die Nutzung von Online-Formaten ist inzwischen eine wichtige Alternative zu Treffen in Präsenz geworden. Sie werden bei Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen oder für das gesellige Beisammensein im virtuellen Raum genutzt. Aber nicht allen Engagierten fällt der Wechsel zu digitalen Formaten leicht. Neben der passenden technischen Ausstattung braucht es vor

allem die Möglichkeit, Erfahrungen sammeln zu können.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. setzen beim Aufbau digitaler Kompetenzen unter anderem auf das schon in der Bevölkerung vorhandene Fachwissen. Die Idee, mithilfe von ehrenamtlichen Digital-Lots*innen Wissen zu vermitteln und Unsicherheiten abzubauen, wurde auf der Ehrenamtskonferenz näher vorgestellt.

Andreas Schmidt von der Stiftung MedienKompetenz Forum Süd gab einen Einblick in die

2018 ins Leben gerufene Landesinitiative „Digital-Botschafterinnen und -Botschafter für Rheinland-Pfalz“. Anschließend ging es um konkrete Angebote und Vorhaben aus dem Landkreis. Karin Maiwald von der Gemeindeverwaltung Lahntal berichtete über erste Aktivitäten in ihrer Gemeinde rund um das Angebot einer Digital-Sprechstunde.



Landkreis und Freiwilligenagentur suchen Freiwillige als Digital-Lots*innen

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf e.V. und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. suchen digitalbegeisterte Freiwillige jeden Alters, die Freude daran haben, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an andere weiterzugeben.

Digital-Lots*innen sollen Vereine, Initiativen oder einzelne Personen bei der Digitalisierung begleiten und unterstützen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und orientieren sich an den Bedarfen der Hilfesuchenden. So können die Freiwilligen zum Beispiel die Funktionsweise eines Smartphones oder Tablets erklären, Kenntnisse über verschiedene Videokonferenzsysteme vermitteln oder auch bei der Planung und Durchführung von

Online-Konferenzen helfen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte bestimmen die Freiwilligen je nach Interesse und Kenntnissen selbst, ebenso die Dauer und den zeitlichen Rahmen des Engagements.

Neben dem Interesse an digitalen Themen sollten Digital-Lots*innen vor allem Freude daran haben, sich für andere Menschen zu engagieren. Geboten werden von Seiten des Landkreises und der Freiwilligenagentur zum Beispiel Fortbildungen und die Möglichkeit, an regelmäßigen Austausch- und Netzwerktreffen teilzunehmen.

Im November fanden bereits zwei Informationsveranstaltungen statt, auf denen die Teilnehmenden für das Engage-

ment als Digital-Lots*in begeistert werden konnten. In einigen Kommunen sind erste freiwillige Digital-Lots*innen darüber hinaus schon im Einsatz.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. möchten den Aufbau eines landkreisweiten Digital-Lots*innen-Netzwerks unterstützen.

Interessierte erhalten nähere Informationen bei der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf (Telefon: 06421 270516, E-Mail: info@freiwilligenagentur-marburg.de) oder bei der Servicestelle für Vereine und Engagierte des Landkreises (Telefon: 06421 405-1789 oder E-Mail: ehrenamt@marburg-biedenkopf.de).

Beteiligungskataster in 7. Auflage erschienen

Das Bürgerbeteiligungskataster des Landkreises dokumentiert nun bereits in der 7. Auflage die Aktivitäten der Kreisverwaltung im Bereich der Bürgerbeteiligung. Das Kataster wird einmal im Jahr aktualisiert und wurde dem Kreistag am 19. November 2021 zur Kenntnis vorgelegt.

Wie wichtig die Mitwirkung der Bürger*innen für den Landkreis ist, zeigt sich an der stetig zunehmenden Anzahl an Angeboten: Listete das Kataster in seiner ersten Auflage 2015 noch 170

Formate, kommt es mittlerweile auf 223 verschiedene Angebote.

Zu den aufgeführten Beteiligungsformen gehört die formelle Mitarbeit in Ausschüssen und Beiräten ebenso wie die sogenannte informelle Beteiligungsangebote in Form von Konferenzen, Workshops und in digitalen Meinungstools. Dabei werden bestimmte Berufs- und Interessensgruppen ebenso angesprochen wie alle Bürgerinnen

und Bürger, die sich engagieren möchten.

Das Bürgerbeteiligungskataster verfolgt dabei zwei Ziele: Es steht es für Transparenz und Information, möchte aber auch zur Mitwirkung anregen und gibt Interessierten die entsprechenden Kontakte an die Hand.

Hier können Sie das diesjährige Kataster herunterladen:

<https://t1p.de/6s4d2>

Bürgersprechstunde der Landrätin

Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können ihre Fragen und Anliegen direkt mit Landrätin Kirsten Fründt besprechen. Dazu bietet die Landrätin Sprechstunden an, die in Abhängigkeit von der pandemischen Lage zurzeit digital stattfinden. Die nächste Bürgersprechstunde von Landrä-

tin Kirsten Fründt ist noch nicht terminiert.

Aus organisatorischen Gründen sind in jedem Fall eine vorherige Anmeldung und die Nennung des Themas, über das Sie mit der Landrätin sprechen möchte, erforderlich.

Telefon: 06421 405-1212

Fax: 06421 405-921212

E-Mail:
buergersprechstunde
@marburg-biedenkopf.de

Beteiligungsplattform:
www.mein-marburg-biedenkopf.de

Ideen- und Beschwerdemanagement

Die Kreisverwaltung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Service für Sie, die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Marburg-Biedenkopf, stetig zu verbessern.

Bereits vor mehreren Jahren wurde daher das Ideen- und Beschwerdemanagement eingerichtet. Es bietet die Möglichkeit für Beschwerden, Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Anregungen, aber auch für Lob.

Online ist die Seite des Ideen- und Beschwerdemanagements unter www.mein-marburg-biedenkopf.de erreichbar.

Ideen und Beschwerden nimmt der Fachdienst auch telefonisch (06421 405-1212), postalisch, als Fax oder unter der E-Mail Adresse beschwerde@marburg-biedenkopf.de entgegen.

Übrigens:

Infobriefe und unsere weiteren Angebote finden Sie auch im Web!

www.mein-marburg-biedenkopf.de



Terminausblick

Bisher feststehende Termine:

- Radverkehrskonferenz am **29. März**
- Treffen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Landkreis am **25. Januar** (digital)

Informieren Sie sich gerne in unserem Veranstaltungskalender www.mein-marburg-biedenkopf.de

Weitere Termine folgen:

- Gemeindechecks im Frühjahr

- Veranstaltung zum Rad-Innenstadtkonzept in Wetter
- Infoveranstaltung: Biodiversität im Dorf-Innenbereich
- Ideenlabor in Cölbe zur Jugendbeteiligung
- Beteiligung zum Nahverkehrsentwicklungsplan
- ... und viele mehr!

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

| Thema | Ansprechpartnerin/Ansprechpartner |
|--|--|
| Bürgerbeteiligung/ Bürgersprechstunde | Ruth Glörfeld; Tel.: 06421 405-1212; E-Mail: gloerfeldr@marburg-biedenkopf.de |
| Ehrenamtsförderung und E-Card | Susanne Batz; Tel.: 06421 405-1789; E-Mail: batzs@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben) |
| Orden und Ehrenzeichen | Bernadeta Koch Tel: 06421 405-1404; E-Mail: kochb@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontakt siehe oben) |
| Nachhaltigkeit | Çağgül Doğan Tel.: 06421 405-6621; E-Mail: doganc@marburg-biedenkopf.de |
| Radverkehrsplanung | Felicitas Wolkenfeld Tel.: 06421 405-6136; E-Mail: wolkenfeldf@marburg-biedenkopf.de |
| Biodiversität (Gemeindechecks) | Monika Fett, Tel.: 06421 405-1393; E-Mail: fettm@marburg-biedenkopf.de Jürgen Könnemann, Tel.: 06421 405-1391; E-Mail: koennemannj@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben) |
| Biodiversität (Arbeitsgruppen) | Heike Wagner Tel.: 06421 405-6509; E-Mail: wagnerhe@marburg-biedenkopf.de |
| Open Government/ Digital Dialog | Susan Jünger Tel.: 06421 405-1568; E-Mail: juengers@marburg-biedenkopf.de |
| Fairtrade Landkreis | Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben) Dr. Frank Hüttemann Tel.: 06421 405-1225; E-Mail: huettemannfr@marburg-biedenkopf.de |

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Im Lichtenholz 60
35043 Marburg

Fotos:

Siehe Bildunterschrift / sonst Landkreis Marburg-Biedenkopf

Marburg, Dezember 2021

Redaktion:

Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin
Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung
Ruth Glörfeld (Fachdienstleitung)
Charlotte Busch
Melanie Zecher
Susanne Batz

Telefon: 06421 405-1212

Fax: 06421 405-921212

E-Mail: buengerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de